

Kathrin Köller/ Irmela Schautz: "Richtig anders - anders richtig. Selbstbewusst neurodivergent"

Die biologische Vielfalt unserer Hirne

Von Kim Kindermann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 29.04.2025

Anders ticken und deswegen falsch sein? Nein! Die Jugendliteraturpreisträgerinnen Kathrin Köller und Irmela Schautz räumen in ihrem klugen Sachbuch mit sämtlichen Klischees rund ums Thema Neurodiversität auf. Erfrischend sachlich, gut recherchiert und voller Empowerment.

Nach ihrem preisgekrönten Buch über Sexualität und Identität „Queergestreift“ legt das Erfolgsduo gleich nach: In ihrem neuen Werk tauchen sie tief in die Welt der Neurodiversität ein. Erklären in fünf Kapiteln, was ADHS, Autismus, Lese-Rechtschreib-Störungen (LRS), Dyskalkulie ausmacht und welche Symptome diese Neurodivergenzen haben können. Sie zeigen zugleich: Neurodivergent zu sein ist keine Diagnose! Es ist eine Begriffsbestimmung, die helfen soll, sich selbst besser zu verstehen, zu akzeptieren und zu erkennen, was man braucht: „Neurodivergent ist, ähnlich wie queer, ein Regenschirm, unter dem sich viele verschiedene Identitäten versammeln.“

Positiver, inklusiver Blick

Es ist ein rundum positiver und inklusiver Blick auf Neurodivergenz, den Kathrin Köller und Irmela Schautz hier geben. Sie zeigen, dass es wichtig ist, sich selbst zu erkennen und zu lernen: „Ah, okay ich bin damit gar nicht allein!“ Ihr Buch ist daher beste, ausführliche Anleitung und zugleich perfekter Ratgeber – auch für Angehörige.

Schnell wird klar, das größte Problem für neurodivergente Menschen ist eine ignorante Umgebung. Eine, die genervt ist, Rücksicht zu nehmen und im schlimmsten Fall von gespielter Sonderbehandlung spricht. Dabei gilt: „Bedarfsgerechter Support ist kein Vorteil, sondern Voraussetzung um klarzukommen“.

Warum das immer noch so schwer ist, fragt man sich tatsächlich bei der Lektüre, zumal weder ADHS noch Autismus oder LRS neu sind. In der Fachwelt sind sie schon lange bekannt, doch die gesellschaftliche Anerkennung fehlt erschreckend oft. Ums so unverzichtbarer sind Netzwerke, die unterstützen. Damit ein Umfeld entsteht, das versteht, wo „Barrieren

Kathrin Köller/ Irmela Schautz

Richtig anders - anders richtig. Selbstbewusst neurodivergent

Hanser Verlag, München

242 Seiten

22,00 Euro

sind“, das „hilft sie aus dem Weg zu räumen“ und das deutlich macht: Auch wenn Du anders funktionierst, die Welt anders wahrnimmst, bist du trotzdem richtig.

"Forget boxes!"

Wissen hilft und verhindert Schubladendenken, so die wichtige Erkenntnis der 232 Seiten. Denn nur so können Folge-Erkrankungen wie Sucht und Psychosomatik verhindert werden und Scham sowieso. Beste Hilfe zur Selbsthilfe ist das. Zumal Kathrin Köller und Irmela Schautz viele Menschen porträtieren oder gar selbst erzählen lassen, wie es ihnen geht und was ihnen geholfen hat.

„Es braucht größere Flexibilität, damit Menschen, die anders denken sich entfalten können“, fordert etwa Temple Grandin. Die Autistin ist eine anerkannte Professorin für Tierwissenschaft in den USA. Neben ihr erzählt Sonny Jane Wise, Australierin, neurodivergent, queer, behindert von ihrem Kampf für eine „Zukunft, in der neurodivergente nicht mehr als störend abgestempelt werden“. Wie auch Daniel Britton, der LRSler, aber heute ein erfolgreicher Graphikdesigner ist. Die Sprecherin der „Jungen Aktiven“ im Landesverband Legasthenie und Dyskalkulie, Clara, wird ausgiebig interviewt. Ebenso wie Luka, Autistin, die Dolmetscherin für Deutsche Gebärdensprache und Deutsch lernt und als Buchbloggerin, unter @mari_monoceros regelmäßig über Fantasy- und Jugendbüchern mit queeren Figuren schreibt.

Dieses Buch weitet den Blick: Preisverdächtig!

Genau das ist das tolle an diesem Sachbuch: Es weitet selbst den Blick. Holt raus aus den eigenen Denkstrukturen, gibt Anstöße und nennt konkret immer auch auf extra gekennzeichneten Doppelseiten „Kontakte und Ressourcen“. Schön sind auch die Literaturtipps zu Halbgöttern und Special Agents, die LRS und/ oder ADHS haben. Wie etwa im Jugendbuch „Percy Jackson“ und in der Will-Trent-Reihe von Karin Slaughter.

„Richtig anders, anders richtig“ ist neben der inhaltlichen Stärke dazu noch beeindruckend illustriert und gestaltet. Farbenfrohe Porträts junger moderner Menschen, divers und individuell, wechseln sich mit kleinen Vignetten ab: Da fliegt ein Eichhörnchen als Superman verkleidet durchs Bild, Gehirnwindungen werden zu Achterbahnen, Buchstaben zu Surfbrettern. Und am Ende kämpfen Katze, Hase und Eichhörnchen gegen den schwarzen Hund, letzterer als Symbol der Ausgrenzung. Ein rundum gelungenes Sachbuch über unser Gehirn. Pflichtlektüre für alle. Keine Frage: Kathrin Köller und Irmela Schautz legen preisverdächtig nach.